



Rådet for udenrigsanliggender - Den hemmelige verdensregering?



Undrer du dig også over, at næsten alle lande i verden synes at følge den samme politik? Så er det værd at se nærmere på Council on Foreign Relations, som blev grundlagt for 100 år siden. Det lykkedes utvivlsomt kun, fordi CFR trak sine tråde i hemmelighed, uden for offentlighedens søgelys. Det er derfor på tide at afsløre denne æra af skjult magtmisbrug.

Rådet for udenrigsanliggender - Den hemmelige verdensregering?

In den aktuellen Zeiten, in denen weltweit eine fast perfekt gleichgeschaltete Corona-Politik betrieben wird,

reibt sich mancher verwundert die Augen und fragt sich, warum das so ist.

Auch wenn die Maßnahmen national leicht unterschiedlich gehandhabt werden, so wird doch global ein gleicher Ansatz verfolgt, wie das Problem der „Pandemie“ zu bekämpfen sei.

Ähnlich verhält es sich mit der europäischen Außenpolitik, die seit Jahren der Außenpolitik der USA folgt oder zumindest deren Sichtweise und Rhetorik fast 1:1 übernimmt.

Beispiele dafür sind die Sanktionen der EU gegen Russland insbesondere seit der Ukraine-Krise 2014 oder die Sanktionen gegen den Iran.

Auffallend ist auch die Gleichschaltung US-amerikanischer und europäischer Politik und Presse,

wenn es um die Verunglimpfung unliebsamer Staatschefs und Regierungen geht wie z.B. die von Russland, Weißrussland, China, Nord-Korea, dem Iran, Syrien oder Venezuela.

Ist diese zunehmende Vereinheitlichung der Weltpolitik nur Zufall oder Teil einer globalen Agenda?

Wer diese Frage beantworten will, kommt nicht um den Council on Foreign Relations herum. Diese US-amerikanische Denkfabrik feiert diese Tage – genauer am 29. Juli 2021 – ihr 100-jähriges Bestehen und gilt als eine der einflussreichsten privaten Organisationen weltweit.

Denkfabriken, auch Think Tanks genannt, sind Vereinigungen, die politische Ideen und Strategien erarbeiten und diese in die Politik einbringen.

Obwohl die Macht des Councils unbestritten ist, dürfte er dem Durchschnittsbürger absolut unbekannt sein.

Werfen wir einen genaueren Blick auf diese Organisation.

Hinter dem unscheinbaren Namen „Rat für auswärtige Angelegenheiten“ verbirgt sich so viel Macht,

dass das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL schon 1975 als von der „einflussreichsten privaten Institution Amerikas und der westlichen Welt“ schrieb.

Wikipedia schreibt, die Arbeit dieses Netzwerks sei maßgebend für die amerikanische

Außenpolitik und Diplomatie des 20. Jahrhunderts gewesen.
Das kommt nicht von ungefähr: Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war es der Council on Foreign Relations,
der die Rahmenbedingungen für die Vereinten Nationen und den Marshallplan entwarf.

Bis in die Gegenwart besetzen Mitglieder des Councils Schlüsselpositionen der US-Regierung.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass das Magazin Foreign Affairs, welches der Council herausgibt,
als „Strategiezeitschrift der US-amerikanischen Außenpolitik“ gilt

und von der Tageszeitung Washington Post auch schon als „Bibel des außenpolitischen Denkens“ bezeichnet wurde.

Doch wie kommt ein Zusammenschluss von Privatleuten zu einem derart gewaltigen Einfluss auf die US-Außenpolitik und damit auf die Weltpolitik?

Um die Macht und den im Council wehenden Geist zu verstehen,
blättern wir in der Geschichte zurück und werfen einen Blick auf den Ursprung der Denkfabrik.

Das Schweizer Forschungsnetzwerk Swiss Policy Research beschreibt das Gründungsmoment folgendermaßen:

Der Ursprung des Council on Foreign Relations liegt im sogenannten „Trauma von 1920“:

Nach dem Ersten Weltkrieg hätten die USA erstmals die globale Führungsrolle übernehmen können –

doch der Senat entschied sich gegen den Beitritt zum Völkerbund und die kriegsmüde Bevölkerung wählte mit Warren G. Harding einen Präsidenten,

der eine „Rückkehr zur Normalität“ versprach und sich zuerst um die Angelegenheiten und Probleme Amerikas und der Amerikaner kümmern wollte.

Um einen solchen Rückschlag künftig zu vermeiden und „Amerika für seine weltweiten Pflichten zu erwecken“,

gründeten international orientierte Bankiers, Unternehmer und Politiker im Folgejahr in der Finanz- und Handelsmetropole New York den parteiübergreifenden CFR.

Durch die Mitarbeit führender Akademiker und Publizisten [...] sollten Ideen für eine aktive Außenpolitik entwickelt und in der Öffentlichkeit beliebt gemacht werden.

Hier zeigt sich ein wesentlicher Faktor, der den Council so schnell ins Zentrum der Macht katapultierte:

Er war gewissermaßen ein Kind von Vertretern der US-Hochfinanz.

Männer also, die Geld und politischen Einfluss in Fülle besaßen.

Nehmen wir nun drei Männer unter die Lupe, welche als prägende Figuren des CFR betrachtet werden können.

Edward Mandell House: House ist ein gutes Beispiel, welche Macht und welcher Geist sich im CFR vereinigt.

Er war der persönliche Berater des damaligen US-Präsidenten Woodrow Wilson und, ebenso wichtig, die entscheidende Kraft des RIIA.

Das Royal Institute of International Affairs wiederum war eine Organisation, die 1919 einzig dafür gegründet wurde, ein angloamerikanisches Weltreich aufzubauen. Denn laut Cecil Rhodes, dem Urvater dieser Idee, seien die Briten die „führende Rasse der Welt“ und für die Welt sei es umso besser, je mehr sie davon bewohnen würden.

Walter Lippmann: Lippmann gilt als einer der einflussreichsten politischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts.

Seine Denkweise ist charakteristisch für den CFR. Schon im Alter von 26 Jahren forderte er die globale Vormachtstellung der USA und den Einfluss amerikanischer Konzerne über internationale Unternehmen.

Sein Buch „Die öffentliche Meinung“ ist heute ein Standardwerk und zeigt auf, wes Geistes Kind Lippmann war:

Da die Wirklichkeit zu komplex und die breite Masse weder fähig noch willig sei, das „allgemeine Interesse“ zu ermitteln, solle eine „spezialisierte Gruppe von Menschen“ die politischen Entscheidungsträger beraten.

Diese wiederum sollten die „Kunst der Überzeugung“ – nennen wir es „Manipulationstechniken“ – beherrschen, um dem Volk die getroffenen Entscheidungen als die richtigen erscheinen zu lassen. Auf diese Weise müsse eine einheitliche „öffentliche Meinung“ hergestellt werden, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft notwendig sei. Lippmann stellte mit dieser elitären Theorie das Wesen der Demokratie, nämlich das Mitspracherecht aller Bürger, radikal infrage.

Außerdem war Lippmann Mitglied der Fabian Society, einer sozialistischen Organisation, welche für die Eugenik, also die Selektion der „guten Gene“ der Menschheit, eintrat.

Paul Warburg: Der deutsche Bankier, der die Gründung der amerikanischen Zentralbank FED angestoßen hatte, war Gründungsvorstand des CFR. Von ihm ist folgendes, vielsagendes Zitat bekannt: „Wir werden eine Weltregierung haben, ob wir es wollen oder nicht.

Die einzige Frage ist nur, ob die Weltregierung durch Eroberung oder durch die Zustimmung der Menschen erreicht werden wird.“

Der Erfolg dieser Herren ließ nicht lange auf sich warten.

Schon während des Zweiten Weltkriegs, also ca. 20 Jahre nach der Gründung, war der Einfluss dieser „führenden Akademiker und Publizisten“ auf die US-Regierung so groß geworden,

dass im Wesentlichen sie die US-Außenpolitik bestimmten:

Die US-Kriegsstrategie, die Grundsätze der Nachkriegsordnung und damit auch die Grundsätze der UNO, der Weltbank und des Weltwährungsfonds waren ein Werk des Councils.

Doch mit der Übernahme der US-Außenpolitik gab man sich noch nicht zufrieden, schon gar nicht, als sich mit dem Sieg der Alliierten im Zweiten Weltkrieg das US-Einflussgebiet auf Europa und Ostasien ausgeweitet hatte.

Das Ziel der Weltregierung im Auge behaltend, wurden auf der ganzen Welt Elite-Netzwerke gegründet,

um linientreue regionale Eliten aufzubauen.

Um seine Einflussnahme global ausweiten und kontrollieren zu können, dienen dem CFR unter anderem folgende drei Machtbereiche:

Die Bilderberg-Konferenz: Laut Swiss Policy Research gründete CFR-Mitglied Charles D. Jackson 1954 die Bilderberg-Konferenz, die seit da jährlich stattfindet. Sie dient dazu, amerikanische und europäische Eliten zusammenzuführen. Treffender ist es wohl von Gleichschaltung zu sprechen. Hier treffen sich jeweils hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Militär, Medien, Hochschulen, Hochadel und Geheimdiensten, um sich über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen auszutauschen. Verdächtig an diesem Treffen der Mächtigen ist, dass für die Zusammenkunft die sogenannte Chatham House Rule gilt. Diese besagt, dass man nur über Inhalte der Konferenz sprechen darf, wenn nicht über die Identität und Zugehörigkeit anderer Teilnehmer gesprochen wird.

So weit kommt es aber meist gar nicht. Die Öffentlichkeit hat bis heute noch nie erfahren, was konkret an den Konferenzen beschlossen oder durch ihre Mitglieder umgesetzt wurde. Die Mainstream-Medien, deren Vertreter jedes Jahr die Konferenz besuchen, halten sich ebenfalls an die Regel. Meist beschränkt man sich darauf, über ein „Treffen der Mächtigen“ zu berichten und die Kritiker und Skeptiker als Verschwörungstheoretiker zu bezeichnen. Da diese Konferenzen durch alternative Medien verstärkt ins Bewusstsein rückten, machten die Bilderberger gewisse „Eingeständnisse“:

- Im Jahr 2010 ging die Bilderberg-Konferenz mit einer Website online. Danach wurde dort jeweils die Teilnehmerliste veröffentlicht, zunächst jedoch erst nach der Tagung.
- Die Themen, die angeblich besprochen wurden, kamen später ebenfalls dazu.
- Mittlerweile wird eine Teilnehmer- und Themenliste sogar vorab bekannt gegeben.

Durch diese scheinbaren „Eingeständnisse“ konnten und können die wahren Gründe der Konferenzen geheim gehalten werden.

Welch globalen Einfluss die Konferenz haben muss, ist nicht nur an den Teilnehmerlisten ersichtlich, sondern auch am Umstand, dass sie ein regelrechtes Karriere-Sprungbrett für europäische Politiker auf der Weltbühne zu sein scheint.

Angela Merkel (dt. Bundeskanzlerin), Emmanuel Macron (Präsident Frankreichs) oder auch Ursula von der Leyen (Präsidentin d. Europäischen Kommission) traten allesamt nach einer Bilderberg-Konferenzteilnahme ihre jeweiligen Ämter an, um nur einige zu nennen. Eine umfangreichere Liste wird am Ende dieser Dokumentation gezeigt. Trilaterale Kommission: Während ab 1954 die Bilderberg-Konferenzen europäische und amerikanische Eliten zusammenbrachten, wurde 1972 zusätzlich die Trilaterale Kommission gegründet. Sie dient dem gleichen Zweck, jedoch wurde das Konzept der Gleichschaltung regionaler Eliten nun auf den asiatischen Raum ausgeweitet. Das wird natürlich nicht so kommuniziert. Auf ihrer Webseite steht, es werde eine „gemeinsamere Form der Führung“ benötigt, damit das internationale System die großen Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich bewältigen könne.

So treffen sich jährlich ca. 400 höchst einflussreiche Mitglieder aus dem amerikanischen, europäischen und asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum. Hier finden sich gewichtige Persönlichkeiten wie zum Beispiel der Franzose Jean-Claude Trichet, ehemaliger Chef der Europäischen Zentralbank, oder die US-Amerikaner Henry Kissinger, ehemaliger US-Außenminister und mutmaßlicher Kriegsverbrecher, Larry Fink, CEO des Finanzriesen BlackRock, und dessen Landsfrau Marne Levine, ehemalige leitende Managerin von Instagram. Meghan O'Sullivan, Vorsitzende der Nordamerika-Gruppe der Trilateralen, beschrieb 2019 die Vorgehensweise der Kommission wie folgt: „Wir müssen vorankommen, unabhängig davon, ob wir unsere Regierungen dazu bringen können, unseren Rezepten und Empfehlungen zuzustimmen oder nicht.“ Noch direkter beschrieb David Rockefeller, einer der geistigen Väter der Trilateralen Kommission und langjähriger CFR-Direktor,

die Machtansprüche dieser elitären Kreise.

In seinem Buch „Memoiren“ schrieb er: „Manche [ideologische Extremisten] glauben sogar, dass wir Teil einer geheimen Kabale sind, die gegen die besten Interessen der Vereinigten Staaten arbeitet.

Sie bezichtigen meine Familie und mich als „Internationalisten“ und der Verschwörung mit anderen auf der ganzen Welt, um eine stärker vereinigte globale politische und wirtschaftliche Struktur aufzubauen – 1ne Welt (one world), wenn man so will.

Wenn das die Anschuldigung ist, bekenne ich mich schuldig und ich bin stolz darauf.“

US-Administration: Nirgends lässt sich die Macht und der Einfluss besser betrachten als am Beispiel der US-Regierungen.

John J. McCloy, der ehemalige Vorsitzende des CFR und Berater mehrerer US-Präsidenten, formulierte es einst so:

„Wann immer wir in Washington einen Mann brauchten, blätterten wir einfach die Mitgliederliste des Councils durch und tätigten einen Telefonanruf nach New York.“ Aus den Reihen des CFR gingen acht Präsidenten und Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten,

17 Außenminister, 20 Verteidigungsminister, 18 Finanzminister und 15 CIA-Direktoren hervor.

Die neuzeitliche Geschichte der USA, die mit Kriegen und Kriegsverbrechen schwer beladen ist,

ist also auch eng mit dem Council on Foreign Relations verknüpft.

Doch er beeinflusst nicht nur die US-amerikanische Regierung; auch die US-Medien sind durch die CFR-Mitgliedschaft vieler ihrer Redakteure und Alpha-Journalisten quasi zu seinem Sprachrohr geworden.

Aus diesem Blickwinkel erscheint es auf einmal logisch, warum der damalige US-Präsident Donald Trump,

der bei seinem Amtsantritt dem „Establishment“ den Kampf angesagt hatte, derart hysterisch angegangen worden war.

Trump ist nämlich kein CFR-Mitglied und handelte mit seiner Politik vielfach den

globalistischen Interessen des Councils zuwider.

Ebenso einleuchtend ist nun auch, dass seit der Wahl des neuen Präsidenten wieder Ruhe im Blätterwald eingekehrt ist:

Joe Biden und viele seiner Kabinettsmitglieder sind Mitglieder des CFR.

Die USA sind heute genau das, was Isaiah Bowman, einem der Gründerväter des CFR, vorschwebte:

Eine Weltmacht, die sich als Erhalter der Weltsicherheit versteht,

Macht über schwächere Territorien behält und dabei „auf konventionelle Formen des Imperialismus“,

also zum Beispiel der offenen kriegerischen Unterdrückung von Rivalen, verzichtet.

Allein diese drei Machtfaktoren und ihr Wirken – US-Regierung, Bilderberg-Konferenz und Trilaterale Kommission –

legen den Verdacht nahe, dass der Council on Foreign Relations tatsächlich eine Organisation mit Weltherrschaftsansprüchen ist.

Der CFR nutzt aber noch weitere Beziehungs- und Informationsnetzwerke, um seine Ansprüche und Interessen zu etablieren.

Diese sind so umfassend, dass das Forschungsnetzwerk Swiss Policy Research von einer „Propaganda-Matrix“ spricht.

Transatlantische Netzwerke: Der Politologe Hermann Ploppa bezeichnete den Council on Foreign Relations einst

als „Mutter aller transatlantischen Netzwerke“.

Diese Netzwerke verfestigen den Geist des Councils v.a. in Deutschland.

So z.B. durch die Atlantik-Brücke e.V.: In diesem Verein, der vom damaligen CFR-Präsidenten John McCloy und

dem CFR-Mitglied Eric Warburg gegründet wurde, werden junge Nachwuchsführungskräfte, Politiker und Medienleute in die transatlantische Denkweise eingeführt.

Ein anderes Beispiel ist die Deutsche Gesellschaft für Außenpolitik, deren englischer Name German Council on Foreign Relations ist.

Ähnlich seiner Mutterorganisation betreibt dieser Think Tank Politikberatung.

Medien: Nebst dem großen Einfluss des CFR auf die US-amerikanischen Massenmedien reichen dessen Verbindungen bis zu den weltweit führenden Nachrichtenagenturen.

Der langjährige Thomson Reuters-Chefredakteur David Schlesinger ist ebenso CFR-Mitglied wie Isaac Lee vom Vorstand der weltgrößten Agentur Associated Press.

In unseren Breitengraden wird die CFR-konforme Berichterstattung durch transatlantische Tochterorganisationen sichergestellt.

Atlantik-Brücke-Mitglieder und -Sympathisanten finden sich quer durch die deutsche Medienlandschaft,

von ARD über die Frankfurter Allgemeine Zeitung, von Die Zeit und Süddeutsche Zeitung bis zum ZDF. Medienschaffende sind auch immer wieder zu Gast bei der Bilderberg-Konferenz, wie zum Beispiel der damalige NZZ-Chefredakteur Markus Spillmann, Tamedia-Verleger Pietro Supino oder der Manager der Verlagsgruppe Axel Springer SE, Mathias Döpfner.

Nicht zuletzt kommen CFR- Mitglieder in hiesigen öffentlich-rechtlichen Medienbeiträgen zuweilen auch selbst zu Wort –

als „Experten“ und natürlich ohne Hinweis auf die Ziele und Denkweise des CFR.

Durch diese transatlantisch geprägte Berichterstattung kommt es,

dass viele Normalbürger die Welt durch die Brille der Machtelite sehen, ohne dies zu

realisieren. Humanitäre Organisationen: Selbst humanitäre Organisationen sind teilweise in höchstem Maße vom CFR beeinflusst.

Die Menschenrechtsorganisationen Human Rights Watch und Amnesty International wurden oder werden von CFR-Mitgliedern geführt.

Ähnlich steht es mit dem US-amerikanischen National Endowment for Democracy NED (Nationale Stiftung für Demokratie), USAID, der Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung, und weiteren einschlägigen Organisationen.

Dies ist insofern sehr bedeutend, da solche Organisationen immer wieder US- bzw. NATO-Militäreinsätze fordern oder rechtfertigen, wie im Falle des Zweiten Golfkrieges mithilfe der Brutkastenlüge, im Falle des Afghanistankrieges und ebenso in Libyen.

Militär: Hierzu schreibt Swiss Policy Research: „Der CFR unterhält seit Jahrzehnten ein eigenes Ausbildungsprogramm für Offiziere, sodass inzwischen Schätzungen zufolge rund 75 % aller höheren US-Militärs vom CFR ausgebildet wurden –

inklusive nahezu aller Generalstabschefs, NATO-Oberbefehlshaber und Gebietskommandeure seit dem Zweiten Weltkrieg. [...]

Auf diese Weise hat sich der Council eine ideologisch geschulte, imperiale Streitkraft aufgebaut, wie man dies sonst fast nur von totalitären Regimen her kennt.“

Wirtschaft: Wer denkt, der Council betätige sich nur politisch, täuscht sich gewaltig.

In seinem seit 1953 bestehenden „Firmenprogramm“ (Corporate Program) tummeln sich nach eigenen Angaben

über 120 Konzerne aus dem Finanz-, Gesundheits-, Ernährungs- und Industriesektor wie z.B.

die Toyota Motor Corporation, der Finanzdienstleister American Express, der Industriekonzern BASF, der Getränke- und Lebensmittelhersteller PepsiCo oder der Pharma-Riese Johnson & Johnson.

Selbst die Tech-Giganten Facebook und Google sind mit von der Partie.

Auch wenn der CFR „nur“ etwas über 5.000 Mitglieder zählt, so ist es doch fast unmöglich, seine Verbindungen gänzlich aufzuzeigen.

Es sei darauf hingewiesen, dass sich seine Mitglieder in weiteren Organisationen mit globalem Einfluss wie der CIA oder der US-Notenbank Federal Reserve oder der Weltbank finden lassen.

Auch wichtige Untersuchungskommissionen wie die Warren Commission, die den Mord an John F. Kennedy hätte aufdecken sollen,

und die 9/11 Commission waren von ihnen durchsetzt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind höchst zweifelhaft, prägen aber bis heute das Bild einer sauberen Weste seitens der US-Regierung bezüglich dieser Ereignisse.

Kurzum, ganz nach dem Schriftzug „ubique“, der auf dem Logo des CFR-Magazins Foreign Affairs prangt, ist dieses Netzwerk überall.

Ob sich eine solche Vereinigung, bei der der Begriff „Weltregierung“ tatsächlich sehr nahe liegt, wirklich für das Wohl aller Menschen einsetzt oder einsetzen will, ist fraglich.

Wie es die Geschichte zeigt, geht es immer um die Vermehrung von Macht und Reichtum, einhergehend mit Kriegen,

Abbau von nationaler Souveränität und der Ermächtigung internationaler Konzerne.

Es ist bemerkenswert, wie eine vergleichsweise kleine Vereinigung es innerhalb von 100

Jahren geschafft hat, eine solche Macht anzuhäufen.

Zweifellos ist dies nur gelungen, weil der CFR seine Fäden im Verborgenen unter Ausschluss der Öffentlichkeit gespannt hat.

Es ist daher Zeit, diese Ära des verborgenen Machtmissbrauchs aufzudecken.

Helfen auch Sie mit, diesem Weltregierungsstreben ein Ende zu setzen, indem Sie diese Fakten in Ihrem Umfeld weiterverbreiten und von Ihnen gewählte Politiker darüber informieren.

Unvollständige Liste von Politikern, welche nach dem Besuch einer Bilderberger-Konferenz die Bühne der Weltpolitik betraten:

Deutsche Bundeskanzler: - Helmut Schmidt: Konferenzteilnahme 1973 – Bundeskanzler ab 1974 - Helmut Kohl: Konferenzteilnahme 1980 und 1982 – Bundeskanzler ab 1982 - Angela Merkel: Konferenzteilnahme 2005 – Bundeskanzlerin ab 2005 Internationale Regierungschefs: - Margaret Thatcher: Konferenzteilnahme 1977 – britische Premierministerin ab 1979 - Tony Blair: Konferenzteilnahme 1993 – britischer Premierminister ab 1997 - Bill Clinton: Konferenzteilnahme 1991 – US-Präsident ab 1993 - Alfred Gusenbauer: Konferenzteilnahme 2006 – österreichischer Bundeskanzler ab 2007 - Emmanuel Macron: Konferenzteilnahme 2014 – französischer Präsident ab 2017 Weitere Politiker: - Romano Prodi: Konferenzteilnahme 1999 – Präsident der EU-Kommission ab Sept. 1999 - Volker Rühe: Konferenzteilnahme 1991 und 1992 – deutscher Verteidigungsminister ab 1992 - Wolfgang Schäuble: Konferenzteilnahme 2003 – deutscher Innenminister ab 2005 - Guido Westerwelle: Konferenzteilnahme 2007 – deutscher Außenminister ab 2009 - Christian Lindner: Konferenzteilnahme 2013 – FDP-Vorsitzender ab Dez. 2013 - Jens Spahn: Konferenzteilnahme 2017 – deutscher Gesundheitsminister ab 2018 - Colin Powell: Konferenzteilnahme 1997 – US Außenminister ab 2001 - Timothy Geithner: Konferenzteilnahme 2008 – US-Finanzminister ab 2009 Zudem: - George Robertson: Konferenzteilnahme 1998 – NATO-Generalsekretär 1999 - Mario Draghi: Konferenzteilnahme 2009 – Präsident der Europäischen Zentralbank 2011 - Ursula von der Leyen: Konferenzteilnahme 2019 – Präsidentin der Europäischen Kommission seit 2019

I den nuværende tid, hvor der på verdensplan føres en næsten perfekt synkroniseret Corona-politik,

nogle mennesker gnider sig undrende i øjnene og spørger sig selv, hvorfor det er sådan.

Selv om foranstaltningerne håndteres lidt forskelligt på nationalt plan,

den globale tilgang til problemet med "pandemien" er den samme.

Situationen er den samme med den europæiske udenrigspolitik, som i årevis har fulgt USA's udenrigspolitik eller i det mindste har overtaget USA's synspunkter og retorik næsten 1:1.

Eksempler herpå er EU's sanktioner mod Rusland, især siden Ukraine-krisen i 2014, eller sanktionerne mod Iran.

Synkroniseringen af amerikansk og europæisk politik og presse er også slående, når det drejer sig om bagvaskelse af ubehagelige stats- og regeringschefer, f.eks. fra Rusland, Hviderusland, Kina, Nordkorea, Iran, Syrien eller Venezuela.

Er denne stigende ensretning af verdenspolitikken blot en tilfældighed eller en del af en global dagsorden?

Hvis man ønsker at besvare dette spørgsmål, kan man ikke undgå Council on Foreign

Relations.

Denne amerikanske tænketank fejrer i disse dage sit 100-års jubilæum - nærmere bestemt den 29. juli 2021 - og anses for at være en af de mest indflydelsesrige private organisationer på verdensplan.

Tænketanke er foreninger, der udvikler politiske idéer og strategier og indfører dem i politik. Selv om Rådets magt er ubestridt, er det sandsynligvis helt ukendt for den almindelige borger.

Lad os se nærmere på denne organisation.

Bag det beskedne navn "Council on Foreign Affairs" gemmer sig så meget magt,

at nyhedsmagasinet DER SPIEGEL allerede i 1975 skrev om den "mest indflydelsesrige private institution i USA og den vestlige verden".

Wikipedia skriver, at dette netværks arbejde var afgørende for amerikansk udenrigspolitik og diplomati i det 20. århundrede.

Det er ikke tilfældigt: Efter afslutningen af Anden Verdenskrig var det Council on Foreign Relations,

der skabte rammerne for De Forenede Nationer og Marshallplanen.

Medlemmer af rådet har den dag i dag nøglepositioner i den amerikanske regering.

Det er derfor ikke overraskende, at tidsskriftet Foreign Affairs, som Rådet udgiver, er en af de mest populære,

anses for at være "det strategiske tidsskrift for USA's udenrigspolitik".

og er allerede blevet kaldt "bibel for udenrigspolitisk tænkning" af avisen Washington Post.

Men hvordan kan en sammenslutning af privatpersoner få så stor indflydelse på USA's udenrigspolitik og dermed på verdenspolitikken?

For at forstå den kraft og den ånd, der blæser i Rådet,

Lad os vende tilbage i historien og se på tænketankens oprindelse.

Netværket Swiss Policy Research beskriver det grundlæggende øjeblik på følgende måde:

Oprindelsen af Council on Foreign Relations ligger i det såkaldte "traume fra 1920":

Efter Første Verdenskrig kunne USA for første gang have påtaget sig den globale ledende rolle for første gang -

men Senatet besluttede sig mod at tilslutte sig Folkeforbundet, og den krigstrætte befolkning valgte Warren G. Harding som præsident,

der lovede en "tilbagevenden til normalitet" og ønskede at tage sig først og fremmest af USA's og amerikanernes anliggender og problemer.

For at undgå et sådant tilbageslag i fremtiden og for at "vække Amerika til sine

verdensomspændende forpligtelser", internationalt orienterede bankfolk, iværksættere og politikere grundlagde det topartiske CFR i den finansielle og kommercielle metropol New York det følgende år. Gennem samarbejde mellem førende akademikere og publicister [...] skulle ideer til en aktiv udenrigspolitik udvikles og gøres populære i offentligheden.

Her kan vi se en væsentlig faktor, der så hurtigt katapulterede Rådet ind i magtens centrum:

På en måde var han et barn af repræsentanter for den amerikanske højfinans. Mænd, der havde penge og politisk indflydelse i overflod. Lad os nu se nærmere på tre mænd, som kan betragtes som formative personer i CFR. Edward Mandell House: House er et godt eksempel på den kraft og den ånd, der er forenet i CFR.

Han var personlig rådgiver for USA's daværende præsident Woodrow Wilson og, hvad der er lige så vigtigt, den afgørende kraft bag RIIA. Royal Institute of International Affairs var til gengæld en organisation, der blev grundlagt i 1919 udelukkende med det formål at opbygge et angloamerikansk verdensimperium. For ifølge Cecil Rhodes, forfaderen til denne idé, var briterne "verdens førende race", og jo flere af dem de beboede, jo bedre ville det være for verden.

Walter Lippmann: Lippmann anses for at være en af de mest indflydelsesrige politiske forfattere i det 20. århundrede. Hans måde at tænke på er karakteristisk for CFR. Allerede i en alder af 26 år opfordrede han til USA's globale overherredømme og amerikanske virksomheders indflydelse på internationale virksomheder. Hans bog "Public Opinion" er et standardværk i dag og viser, hvis hjernebarn Lippmann var: Da virkeligheden var for kompleks, og masserne hverken kunne eller ville bestemme den "almene interesse", skulle en "specialiseret gruppe af mennesker" rådgive de politiske beslutningstagere. De skal til gengæld beherske "overtalelsens kunst" - lad os kalde det "manipulationsteknikker" - for at få de beslutninger, der træffes, til at fremstå som de rigtige for befolkningen. På denne måde skulle der skabes en fælles "offentlig mening", hvilket var nødvendigt for samfundets sammenhængskraft. Med denne elitære teori satte Lippmann radikalt spørgsmålstegn ved demokratiets essens, nemlig alle borgeres ret til at have indflydelse.

Lippmann var også medlem af Fabian Society, en socialistisk organisation, der gik ind for eugenik, dvs. udvælgelse af de "gode gener" i menneskeheden.

Paul Warburg: Den tyske bankmand, der tog initiativ til oprettelsen af den amerikanske

centralbank FED, var et af de stiftende bestyrelsesmedlemmer i CFR. Følgende sigende citat er kendt fra ham: "Vi vil få en verdensregering, hvad enten vi ønsker det eller ej. Det eneste spørgsmål er, om verdensregeringen vil blive opnået ved erobring eller ved folkets samtykke."

Succesen for disse herrer lod ikke vente på sig. Allerede under Anden Verdenskrig, ca. 20 år efter grundlæggelsen, disse "førende akademikere og publicister" havde fået så stor indflydelse på den amerikanske regering.., at de i det væsentlige bestemte USA's udenrigspolitik:

Den amerikanske krigsstrategi, principperne for efterkrigsordningen og dermed også principperne for FN, Verdensbanken og Den Internationale Valutafond var Rådets arbejde. Men det var endnu ikke tilfreds med at overtage USA's udenrigspolitik, især ikke, da USA's indflydelsessfære med de allieredes sejr i Anden Verdenskrig var blevet udvidet til at omfatte Europa og Østasien. Med målet om en verdensregering for øje blev der etableret elitenetværk rundt om i verden, at opbygge regionale eliter, der er loyale over for USA's linje.

For at udvide og kontrollere sin indflydelse globalt bruger CFR bl.a. følgende tre magtsfærer:

Bilderbergkonferencen: Ifølge Swiss Policy Research grundlagde CFR-medlem Charles D. Jackson Bilderbergkonferencen i 1954, som har været afholdt hvert år siden da.

Formålet er at bringe den amerikanske og europæiske elite sammen.

Det er nok mere korrekt at tale om "Gleichschaltung".

Her mødes højtstående personligheder fra erhvervslivet, politik, militæret, medierne, den akademiske verden, den høje adel og efterretningstjenesterne, at drøfte aktuelle politiske, økonomiske og sociale spørgsmål.

Det mistænkelige ved dette møde mellem de magtfulde er, at den såkaldte Chatham House Rule gælder for mødet.

Denne regel fastsætter, at man kun må tale om konferencens indhold, hvis de andre deltageres identitet og tilhørsforhold ikke diskuteres.

Så langt kommer det dog normalt ikke.

Offentligheden har indtil i dag aldrig fået kendskab til, hvad der rent faktisk blev besluttet på konferencerne eller gennemført af medlemmerne.

De etablerede medier, hvis repræsentanter deltager i konferencen hvert år, holder sig også til reglen.

De begrænser sig for det meste til at rapportere om et "møde mellem de magtfulde" og kalder kritikere og skeptikere for konspirationsteoretikere.

Efterhånden som alternative medier gjorde opmærksom på disse konferencer, gav Bilderbergerne visse "indrømmelser":

- I 2010 gik Bilderberg-konferencen online med et websted.
Herefter blev deltagerlisten offentliggjort der hver gang, men i første omgang først efter konferencen. - De emner, der angiveligt blev drøftet, blev også tilføjet senere.
- I mellemtiden annonceres en liste over deltagere og emner endda på forhånd.
Gennem disse tilsyneladende "indrømmelser" kunne og kan de virkelige årsager til konferencerne holdes hemmelige.

Den globale indflydelse, som konferencen må have, fremgår ikke kun af deltagerlisterne, men også af det faktum, at det synes at være et sandt springbræt for europæiske politikere på den internationale scene.

Angela Merkel (Tysklands kansler), Emmanuel Macron (Frankrigs præsident) og Ursula von der Leyen (formand for Europa-Kommissionen) er alle tiltrådt efter at have deltaget i en Bilderberg-konference, for blot at nævne nogle få.

En mere omfattende liste findes i slutningen af denne dokumentation.

Den Trilaterale Kommission: Mens Bilderberg-konferencerne samlede europæiske og amerikanske eliter fra 1954 og fremefter, den Trilaterale Kommission blev desuden grundlagt i 1972.

Det tjente samme formål, men konceptet om at bringe de regionale eliter på linje var af regionale eliter er nu blevet udvidet til at omfatte den asiatiske region.

Det er naturligvis ikke sådan, det bliver kommunikeret.

På deres hjemmeside står der, at der er behov for en "mere almindelig form for ledelse", for at det internationale system kan klare de store udfordringer i de kommende år.

Der mødes således årligt omkring 400 meget indflydelsesrige medlemmer fra de økonomiske områder i USA, Europa og Asien og Stillehavsområdet.

Her finder du vægtige personligheder som f.eks. franskmanden Jean-Claude Trichet, tidligere chef for Den Europæiske Centralbank, eller amerikaneren Henry Kissinger, tidligere amerikansk udenrigsminister og påstået krigsforbryder,

Larry Fink, administrerende direktør for finansgiganten BlackRock, og hans landsmand Marne Levine, tidligere administrerende direktør for Instagram.

Meghan O'Sullivan, formand for den nordamerikanske gruppe under Trilateralsamarbejdet, beskrev Kommissionens tilgang i 2019 som følger:

"Vi er nødt til at gå videre, uanset om vi kan få vores regeringer til at acceptere vores forskrifter og anbefalinger eller ej."

Endnu mere direkte har David Rockefeller, en af de intellektuelle fædre til den af den Trilaterale Kommission og mangeårig direktør for CFR,

disse elitære kredses krav på magt.

I sin bog "Memoirs" skrev han: "Nogle [ideologiske ekstremister] tror endda, at vi er en del af en hemmelig klike, der arbejder imod USA's bedste interesser.

De beskylder min familie og mig for at være "internationalister" og for at konspirere med andre rundt om i verden,

at opbygge en mere forenet global politisk og økonomisk struktur - 1ne Welt (én verden), om man vil.

Hvis det er anklagerne, erklærer jeg mig skyldig, og det er jeg stolt af."

Den amerikanske administration: Intet andet sted kan magt og indflydelse ses bedre end i eksemplet med de amerikanske regeringer.

John J. McCloy, tidligere formand for CFR og rådgiver for flere amerikanske præsidenter, udtrykte det engang på denne måde:

"Når vi havde brug for en mand i Washington, kunne vi bare bladre i Rådets liste over medlemmer og foretage et telefonopkald til New York."

Fra CFR's rækker kom otte præsidenter og vicepræsidenter i USA, 17 udenrigsministre, 20 forsvarsministre, 18 finansministre, og 15 CIA-chefer.

USA's moderne historie, som er stærkt fyldt med krige og krigsforbrydelser, er også tæt knyttet til Council on Foreign Relations.

Men det påvirker ikke kun den amerikanske regering; de amerikanske medier gennem mange af deres redaktører og alfa-mediers CFR-medlemskab alfa-journalister er blevet dens talerør.

Ud fra dette perspektiv virker det pludselig logisk, hvorfor USA's daværende præsident Donald Trump,

som havde erklæret krig mod "det etablerede samfund", da han tiltrådte, var blevet så hysterisk angrebet.

Trump er ikke medlem af CFR, og hans politik var ofte i modstrid med Rådets globalistiske interesser.

Det er nu lige så tydeligt, at der efter valget af den nye præsident er faldet ro på pressen igen:

Joe Biden og mange af hans kabinetsmedlemmer er medlemmer af CFR.

USA i dag er præcis, hvad Isaiah Bowman, en af CFR's grundlæggere, havde i tankerne:

En verdensmagt, der ser sig selv som den, der opretholder verdenssikkerheden, at bevare magten over svagere territorier, mens man "støtter sig på konventionelle former for imperialisme",

f.eks. den åbne krigslignende undertrykkelse af rivaler.

Alene disse tre magtfaktorer og deres arbejde - den amerikanske regering, Bilderberg-konferencen og den trilaterale kommission - tyder på, at Council on Foreign Relations faktisk er en organisation med krav på verdensherredømme.

tyder på, at Council on Foreign Relations faktisk er en organisation med krav på verdensherredømme.

CFR bruger imidlertid andre netværk af relationer og oplysninger til at gøre sine krav og

interesser gældende.

Disse er så omfattende, at forskningsnetværket Swiss Policy Research taler om en "propagandamatrix".

Transatlantiske netværk: Politologen Hermann Ploppa kaldte engang Council on Foreign Relations for "moderen til alle transatlantiske netværk".

som "moderen til alle transatlantiske net".

Disse netværk styrker ånden i Rådet, især i Tyskland.

For eksempel gennem Atlantik-Brücke e.V.: I denne sammenslutning, som blev grundlagt af den daværende CFR-formand John McCloy og

Eric Warburg, medlem af CFR, introducerer unge ledere, politikere og mediefolk til den transatlantiske tankegang.

Et andet eksempel er Deutsche Gesellschaft für Außenpolitik, hvis engelske navn er German Council on Foreign Relations.

I lighed med sin moderorganisation yder denne tænketank politisk rådgivning.

Medier: Ud over CFR's store indflydelse på de amerikanske massemedier har organisationen også forbindelser til verdens førende nyhedsbureauer.

Den mangeårige chefredaktør for Thomson Reuters, David Schlesinger, er medlem af CFR, og det samme er Isaac Lee fra bestyrelsen for verdens største agentur, Associated Press.

På vores breddegrader sikres CFR-kompatibel rapportering af transatlantiske datterselskaber.

Atlantik-Brücke-medlemmer og sympatisører kan findes i hele det tyske medielandskab, fra ARD til Frankfurter Allgemeine Zeitung, fra Die Zeit og Süddeutsche Zeitung til ZDF.

Mediefolk er også hyppige gæster på Bilderberg-konferencen,

såsom den daværende chefredaktør for NZZ Markus Spillmann, Tamedia-forlægger Pietro Supino eller lederen af forlagsgruppen Axel Springer SE, Mathias Döpfner.

Sidst men ikke mindst kommer CFR-medlemmer selv nogle gange til orde i lokale offentlige medier - som "eksperter" og naturligvis uden nogen som helst henvisning til CFR's mål.

som "eksperter" og naturligvis uden at tage hensyn til CFR's mål og tankegang.

Som et resultat af denne transatlantisk påvirkede rapportering,

at mange almindelige borgere ser verden gennem magtelitens briller uden at være klar over det. Humanitære organisationer: Selv humanitære organisationer er undertiden stærkt påvirket af CFR.

Menneskerettighedsorganisationerne Human Rights Watch og Amnesty International blev eller bliver ledet af CFR-medlemmer.

Tilsvarende kan nævnes USA's National Endowment for Democracy (NED), USAID, USA's Agency for International Development og andre relevante organisationer.

Dette er meget vigtigt, fordi sådanne organisationer gentagne gange opfordrer til eller retfærdiggør amerikanske eller NATO-militære operationer,

som i forbindelse med den anden Golfkrig ved hjælp af kuvøse-løgnen, i forbindelse med krigen i Afghanistan og også i Libyen.

Militær: Swiss Policy Research skriver: "CFR har i årtier opretholdt sit eget uddannelsesprogram for officerer,

således at det nu anslås, at omkring 75 % af alle højtstående amerikanske militærfolk er blevet uddannet af CFR -

herunder næsten alle stabschefer, NATO's øverstkommanderende og områdekommanderende siden Anden Verdenskrig. [...]

På denne måde har Rådet opbygget sig selv en ideologisk trænet, imperial væbnet styrke, som man ellers næsten kun ser i totalitære regimer."

Økonomi: De, der tror, at Rådet kun er politisk aktivt, tager meget fejl.

Ifølge virksomhedens egne oplysninger omfatter dens "Corporate Programme", som har eksisteret siden 1953, over

over 120 virksomheder fra finans-, sundheds-, fødevarer- og industrisektoren, f.eks. Toyota Motor Corporation

Toyota Motor Corporation, den finansielle tjenesteudbyder American Express, industrikoncernen BASF, drikkevarer- og fødevarereproducenten PepsiCo eller lægemiddelgiganten Johnson & Johnson.

Selv tech-giganterne Facebook og Google er med i kampen.

Selv om CFR "kun" har lidt over 5.000 medlemmer, er det næsten umuligt, for at vise alle dens forbindelser.

Det skal bemærkes, at dens medlemmer kan findes i andre organisationer med global indflydelse som f.eks. CIA, Federal Reserve eller Verdensbanken.

Også vigtige undersøgelseskommissioner som Warren-kommissionen, der skulle have afdækket mordet på John F. Kennedy,

og 9/11-kommissionen var fyldt med dem. Resultaterne af disse undersøgelser er yderst tvivlsomme, men de danner den dag i dag billedet af en ren tavle fra den amerikanske regerings side i forbindelse med disse begivenheder.

Kort sagt, i overensstemmelse med ordene "ubique", der står i logoet på CFR's tidsskrift Foreign Affairs, er dette netværk overalt.

Det er tvivlsomt, om en sådan sammenslutning, hvor begrebet "verdensregering" faktisk ligger meget tæt på, virkelig fungerer eller ønsker at arbejde til gavn for alle mennesker.

Som historien viser, drejer det sig altid om at øge magt og rigdom, ledsaget af krige, nedbrydning af national suverænitæt og styrkelse af internationale selskaber.

Det er bemærkelsesværdigt, hvordan en forholdsvis lille sammenslutning har formået at samle en sådan magt på 100 år.

Dette har utvivlsomt kun været muligt, fordi CFR har trukket i trådene i hemmelighed, for lukkede døre.

Det er derfor på tide at afsløre denne æra af skjult magtmisbrug.

Du kan også være med til at sætte en stopper for denne verdensregering ved at sprede disse fakta omkring dig og informere dine folkevalgte politikere om det.

Ufuldstændig liste over politikere, der er kommet ind på den verdenspolitiske scene efter at have deltaget i en Bilderberg-konference:

Tyske kanslere: - Helmut Schmidt: Deltagelse i konferencen 1973 - Tysklands kansler fra 1974 - Helmut Kohl: Deltagelse i konferencen 1980 og 1982 - Tysklands kansler fra 1982 - Angela Merkel: Deltagelse i konferencen 2005 - Tysklands kansler fra 2005 Internationale regeringschefer: - Margaret Thatcher: Deltagelse i konferencen 1977 - Britisk premierminister fra 1979 - Tony Blair: Konferencedeltagelse 1993 - Britisk premierminister fra 1997 - Bill Clinton: Konferencedeltagelse 1991 - USA's præsident fra 1993 - Alfred Gusenbauer: Konferencedeltagelse 2006 - Østrigs kansler fra 2007 - Emmanuel Macron: Konferencedeltagelse 2014 - Frankrigs præsident fra 2017 Andre politikere: - Romano Prodi: Konferencedeltagelse 1999 - Formand for EU-Kommissionen fra sept. 1999 - Volker Rühle: Deltagelse i konferencen 1991 og 1992 - Tysk forsvarsminister fra 1992 - Wolfgang Schäuble: Deltagelse i konferencen 2003 - Tysk indenrigsminister fra 2005 - Guido Westerwelle: Deltagelse i konferencen 2007 - Tysk udenrigsminister fra 2009 - Christian Lindner: Deltagelse i konferencen 2013 - FDP-formand fra dec. 2013 - Jens Spahn: konferencedeltagelse 2017 - Tysklands sundhedsminister fra 2018 - Colin Powell: konferencedeltagelse 1997 - USA's udenrigsminister fra 2001 - Timothy Geithner: konferencedeltagelse 2008 - USA's finansminister fra 2009 Desuden: - George Robertson: konferencedeltagelse 1998 - NATO's generalsekretær 1999 - Mario Draghi: konferencedeltagelse 2009 - formand for Den Europæiske Centralbank 2011 - Ursula von der Leyen: konferencedeltagelse 2019 - formand for Europa-Kommissionen siden 2019

fra jb.

Kilder:

Gründerväter des CFR: Edward Mandell House:

ExpressZeitung Ausgabe 22/2018, S.15ff Walter Lippmann:

https://de.wikipedia.org/wiki/Walter_Lippmann

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_%C3%B6ffentliche_Meinung

Paul Warburg:

https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Moritz_Warburg

<https://dieunbestechlichen.com/2020/05/zitate-zur-neuen-weltordnung-weltregierung-video/>

CFR:

<https://swprs.org/die-propaganda-matrix/>

<https://swprs.org/das-american-empire-und-seine-medien/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Council_on_Foreign_Relations

Bilderberg-Konferenz:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bilderberg-Konferenz>

Chatham House Rule:

www.chathamhouse.org/about-us/chatham-house-rule

Bilderberg-Konferenz als Karriere-Sprungbrett:

<http://www.geschichteinchronologie.com/welt/Bilderberger/Estulin/Dt/013c-regierungsmittel-puppen.html>

Trilaterale Kommission:

https://de.wikipedia.org/wiki/Trilaterale_Kommission

<https://trilateral.org/page/3/about-trilateral>

[https://trilateral.org/download/files/TC%20MEMBERSHIP%20LIST%20\(MASTER%20%20JUNE%202021\).pdf](https://trilateral.org/download/files/TC%20MEMBERSHIP%20LIST%20(MASTER%20%20JUNE%202021).pdf)

www.journal21.ch/mutmasslicher-kriegsverbrecher-kissinger

Meghan O'Sullivan über die Trilaterale Kommission, 2019:

www.youtube.com/watch?v=JbEPcMR8xYs

Zitat David Rockefeller:

<https://archive.org/details/DavidRockefellerMemoirs2003RandomHouse/page/n482/mode/2up>

Isaiah Bowman's Vorgabe an die Politik des CFR:

https://swprs.files.wordpress.com/2017/09/cfr_imperial_brain_trust.pdf

(S.169ff) DGAP/German Council on Foreign Relations:

<https://dgap.org/de>

Nachrichtenagenturen: www.sfcg.org/wp-content/uploads/bios/isaac-lee.html

www.ap.org/about/our-people/leadership-team

https://en.wikipedia.org/wiki/David_Schlesinger

Medien:

<https://swprs.org/netzwerk-medien-deutschland/>

<https://swprs.org/wp-content/uploads/2017/08/cfr-media-network-hdv-spr.png>

<https://swprs.org/die-konferenz/>

CFR-Experten in öffentlich-rechtlichen Medienbeiträgen:

www.tagesschau.de/ausland/amerika/un-nahost-waffenstillstand-101.html

www.srf.ch/news/international/kampf-gegen-diktatoren-bidens-aussenpolitische-strategie-verkennt-die-realitaet

CFR-Mitglieder in NGO's, Militär, Wirtschaft und weiteren Bereichen:

<https://swprs.files.wordpress.com/2017/08/cfr-imperial-council-hdm-spr.png>

www.cfr.org/membership/roster

www.cfr.org/membership/corporate-members

Dette kan også interessere dig:

#Bilderberger-da - www.kla.tv/Bilderberger-da

#NWO-da - www.kla.tv/NWO-da

#Dokumentarfilm-da - www.kla.tv/Dokumentarfilm-da

Kla.TV - De andre nyheder ... gratis - uafhængige - ucensurerede ...



→ hvad medierne ikke bør tie stille om ...

→ Lidt hørt - af folket, for folket! ...

→ regular News at www.kla.tv/da

Hold dig opdateret - det er det hele værd!

Gratis tilmelding til vores e-mail-nyhedsbrev her: www.kla.tv/abo-en

Sikkerhedsrådgivning:

Desværre bliver modstemmer censureret og undertrykt mere og mere. Så længe vi ikke rapporterer i overensstemmelse med de korporative mediers ideologi og interesser, er vi konstant i fare for, at der vil blive fundet undskyldninger for at lukke eller skade Kla.TV.

Så tilmeld dig et internetuafhængigt netværk i dag! Klik her:

www.kla.tv/vernetzung&lang=da

Licens:  *Creative Commons-licens med tilskrivning*

Spredning og gengivelse er tilladt, hvis Kla.TV med kildeangivelse. Intet indhold må præsenteres uden for sammenhæng. Statsfinansierede institutioner må ikke anvende den uden skriftlig tilladelse fra Kla.TV. Overtrædelse vil blive retsligt forfulgt.